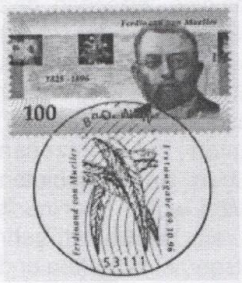
Ferdinand von Mueller

Im Jahre1996 wurde ein deutsch-australisches Sonderpostwertzeichen verausgabt. Anlass war der 100. Todestag von Baron Freiherr Ferdinand J.H. v. Müller. Er wurde bereits 1948 in Australien auf einer Briefmarke abgebildet.

Zu seinem 100. Todestag konnten nur seine herausragendsten Forschungsergebnisse den Sammlern vermittelt werden. Jetzt gibt es eine ausführliche Biographie[1], die lesenswert ist. Ich möchte Euch daraus einige Passagen mitteilen, die uns den hervorragenden deutsch-australischen Naturwissenschaftler ein wenig näher bringen wird.

Ferdinand (von) Müller wurde am 30. Juni 1825 in der Hansestadt Rostock geboren. Nach dem Tode seinen Vaters, eines Strandvogts (Zollbeamter), wuchs er in der Hafenstadt Tönning an der Nordsee im südlichen, und damals noch dänischen, Schleswig auf, wo seine Mutter seit 1836 einen Fährbetrieb über die Eider gepachtet hatte.



Von 1840 – 1845 war er Apothekerlehrling in Husum, um danach (1846 - 1847) Pharmazie an der Universität Kiel zu studieren (Promotion über die Pflanzenwelt im südlichen Schleswig). Danach ging er nach Australien.

Ferdinand Müller verbrachte die ersten Jahre in der Kolonie South Australia. Er unternahm schon bald ausgedehnte Exkursionen und legte so das Fundament zu einer unübertroffenen Kenntnis der australischen Pflanzenwelt.

1852 siedelte er nach Melbourne über und wurde vom Gouverneur La Trobe 1853 zum Government Botanist der Kolonie Victoria ernannt.
Er unternahm häufig mit Regierungsmitteln unterstützte Forschungsreisen, um über die von ihm entdeckten Pflanzenarten und deren Nutzen für die Medizin zu berichten. Seine Forschungsreisen führten dazu, dass er auch ein gefragter Experte der australischen Geographie wurde.
Die meisten australischen Expeditionen wurden von F.v.Mueller mit Ratschlägen und Kartenmaterial versorgt.

Ferdinand v. Mueller war ein ruheloser und vielbeschäftigter Mann. Er soll in seinem Leben etwa 100.000 Briefe geschrieben haben (wovon 12.000 Stück bislang aufgespürt wurden).
Ferdinand v. Mueller diskutierte darin die Probleme mit anderen Wissenschaftlern und Politikern. Dazu gehörten u.a. der in Brandenburg geborene Naturforscher Ludwig Leichhardt sowie Alexander von Humboldt und der Geograph August Petermann in Gotha. Ludwig Leichhardt hatte 1848 den Versuch unternommen, den australischen Kontinent von Ost nach West zu durchqueren. Diese Expedition scheiterte aus nie geklärten Gründen.
Ein besonderes Anliegen von F.v. Mueller war das jahrelange Bemühen, das Rätsel L. Leichhardt, die Umstände, die zu dessen Tod und dem Ende seiner Expedition geführt hatten, zu lösen.

Ferdinand von Mueller wurde mit Ehrungen überhäuft. Die ihm am liebsten waren der persönliche Adel (1867) und dann der erbliche, verbunden mit dem Freiherrentitel (1871), die ihm der König von Württemberg wegen seiner großzügigen Schenkung an das heutige Naturkundemuseum in Stuttgart und einer Stiftung für Reisen junger Wissenschaftler verliehen hatte.

Hans-Georg Freitel

Anmerkung der Redaktion: unter www.toenning-info.de finden Sie im Internet ausführliche Artikel über Ferdinand von Mueller

[1] Johannes H. Voigt, Die Erforschung Australiens, Justus Perthes Verlag Gotha